

baues allmählich zurückzutreten, und die Moralgesetze werden mehr und mehr Maßstab für das Verhalten der Menschen.¹⁵ Deshalb umfaßt der Prozeß des Hinüberwachsens des sozialistischen Bewußtseins in das kommunistische auch die Herausbildung von Zügen der kommunistischen Sittlichkeit beim Menschen. Eine ihrer Grundlagen ist der sowjetische sozialistische Patriotismus — die heiße Liebe der Sowjetmenschen zu ihrem Vaterland, die mächtige und treibende Kraft der Entwicklung der sowjetischen Gesellschaft. Der sowjetische Patriotismus ist untrennbar verbunden mit dem proletarischen Internationalismus, dessen Anerziehung die Herausarbeitung fester Überzeugungen von der Notwendigkeit der internationalen proletarischen Solidarität, des Gefühls der Freundschaft und der Verehrung zu den Werktätigen aller Rassen und Nationen bedeutet.

Ein wichtiges Gebiet der kommunistischen Erziehung stellt die Überwindung der Überreste der Vergangenheit im Bewußtsein und Verhalten der Sowjetmenschen dar. In einer Reihe von Fällen haben die Überreste der Vergangenheit und die auf verschiedenen Wegen eindringende bürgerliche Ideologie immer noch negativen Einfluß auf einige Mitglieder unserer Gesellschaft, insbesondere auf den am wenigsten gefestigten Teil der Jugend. Dadurch verringert sich z. B. das Interesse zum Lernen, tritt das Bestreben zutage, sich der gesellschaftlich nützlichen Arbeit zu entziehen. Auch solche Erscheinungen, wie Prinzipienlosigkeit, Individualismus, Egoismus, Skeptizismus oder die Unfähigkeit, der fremden Ideologie und Moral zu widerstehen sowie religiöse und nationalistische Vorurteile kommen noch vor. Auf diesem Boden entstehen amoralische und antigesellschaftliche Delikte, werden Verbrechen begangen.

Die kommunistische Erziehung hat in der heutigen Zeit die allseitige Entwicklung des Menschen als direkte Aufgabe. Die Erziehung des neuen, allseitig und harmonisch entwickelten, kommunistisch bewußten und hochgebildeten Menschen betrachtet die Partei als Gewähr für den siegreichen kommunistischen Aufbau.¹⁶ Der Sozialismus erhöht die soziale Bedeutung des technischen Fortschritts und seinen Einfluß auf die Herausbildung der neuen Menschen — der Erbauer der kommunistischen Gesellschaft — außerordentlich. Unter den Bedingungen der sozialistischen Produktion führt der Verlauf der technischen Entwicklung selbst gesetzmäßig zur Beseitigung der

15 Anmerkung der deutschen Redaktion: Vgl. dazu W. Ulbricht, „Die Rolle des sozialistischen Staates bei der Gestaltung des entwickelten gesellschaftlichen Systems des Sozialismus“, Neues Deutschland vom 16. Oktober 1968, S. 5; auch P.-B. Schulz, „Zur Dialektik von Recht und Moral“, Neue Justiz (1969) 7, S. 193-197.

16 Anmerkung der deutschen Redaktion: Vgl. dazu W. Ulbricht, „Die gesellschaftliche Entwicklung in der Deutschen Demokratischen Republik bis zur Vollendung des Sozialismus“, a. a. O., S. 239-242; auch „Die weitere Gestaltung des gesellschaftlichen Systems des Sozialismus“, Dietz Verlag, Berlin 1968, S. 17-24.